

Stellenvermittlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **7 (1902-1903)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Folgende Sendungen vom Monat Dezember werden bestens verdankt: Von Lehrerinnen Langenthal; Frl. E. M., Lehrerin, Reinach; Frl. J. R., Sekundarlehrerin, Bern; Frl. St., Lehrerin, Untere Stadt, Bern; Herr R., Lehrer, Untere Stadt, Bern; Frl. E., Lehrerin, Neue Mädchenschule, Bern; Frau W.-W., Schleife, Winterthur; Frau Z., Lehrerin, Blankenburg; Frl. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Kinder Liebler, Cannes.

Ich komme noch einmal mit der dringenden Bitte, ja keine zerrissenen oder stark beschmutzten Marken zu senden.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Stellenvermittlung.

Pro Memoria. Stellengesuche und Angebote, denen **allemal die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen** beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.

Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.

Frl. Emma Rott, Redaktion der Lehrerinnenzeitung, Zieglerstrasse 36, Mattenhof, Bern.

Anzeige. Eine in Genf diplomierte Lehrerin, die in Dresden die deutsche Sprache erlernt hat, wünscht dringend eine Beschäftigung und ist bereit, Privatstunden, Nachhilfstunden zu erteilen oder schriftliche Arbeiten, wie Uebersetzungen, zu machen.

Adresse: Frl. Megert, Metzgergasse, Bern. Auskunft erteilen Frau Zurlinden und die Redaktorin.

Unser Büchertisch.

Musikalische Neuheiten.

„Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder; böse Menschen haben keine Lieder“. Man könnte bei der Fülle des vorliegenden Stoffes füglich auf den Gedanken kommen, das Böse müsse wenigstens aus der Schule hinausgesungen werden; jedenfalls beweist sie, dass Luthers Meinung, die Musik solle als Begleiterin und Regiererin der menschlichen Affekte gerühmt und deshalb in der Schule gepflegt werden, von vielen modernen Pädagogen geteilt wird.

Der Sänger. Monatsschrift für christliche Poesie. I. Jahrgang. Georg Böhlje, Hannover, Glockseestrasse 24.

Das Losungswort dieser neuen Zeitschrift ist das „Göttlich-Ideale“, ihr Zweck, christliche Poesie in hohe und niedere Kreise zu bringen. Neben lyrischen und epischen Dichtungen, Aufsätzen, Lebensbeschreibungen sollen Kompositionen und Illustrationen nicht fehlen.

Der Gesangunterricht in der Volksschule. Altes und Neues aus der Gesanglehre und zur Gesangsmethodik. Ausgearbeitet und zusammengestellt von Jos. Dobler, Seminar musiklehrer in Zug. Zürich, Institut Orell Füssli, 1901.

Das Büchlein gibt angehenden Lehrern eine kurze Anleitung zur Erteilung des Gesangunterrichts nach Weberschen Grundsätzen. Es enthält einen knapp